

**Fraktion BG/GRÜNE
im Rat der Gemeinde Niederzier
Kurt Lambert**

**Stellungnahme
der Fraktion BG/GRÜNE
zum Haushalt 04
in der Ratssitzung vom 10. Dezember 2003**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates und der Verwaltung,
Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Niederzier,

Vorwort

Bei meinem Rückblick und der Durchsicht der Haushalts-Stellungnahmen der letzten vier Haushaltsjahre verweist Herr Clever immer wieder darauf, dass sie als SPD Stolz darauf sind, die Haushaltswirtschaft in den vergangenen Jahren in Ordnung gehalten zu haben. Jedoch sind die Möglichkeiten der Gemeinde zur Konsolidierung ihrer Finanzen auf der **Ausgabenseite** inzwischen weitgehend ausgereizt. Bei der Reduzierung des Personalbestandes und den Sachmittelausgaben ist schon lange die Schmerzgrenze erreicht. Neue intelligente Sparkonzepte sind gefragt.

Er ist eine Binsenweisheit Herr Clever, dass man nicht mehr ausgeben kann als man einnimmt.

Unser Finanzkonzept sieht da doch etwas differenzierter aus:

Wir treten für eine **nachhaltige Haushaltswirtschaft** ein. Einerseits bedeutet **Nachhaltigkeit** in der Finanzpolitik, dass wir heute nicht Schulden machen, die wir morgen unseren Kinder auferlegen müssen. Andererseits bedeutet Nachhaltigkeit jedoch auch, die Infrastruktur zu erhalten und dort wo nötig zu verbessern und auszubauen.

Die jahrelang erzwungene Zurückhaltung, die sie der Gemeinde auferlegt haben, gefährdet auf Dauer den Bestand an öffentlicher Infrastruktur und damit einen wesentlichen, qualitativen Standortfaktor.

Das Sparen, zu dem die Gemeinde gezwungen ist, kann auch negative Folgen haben.

Während der vergangenen Monate jagte eine Schreckensmeldung die anderen. Zunächst über die unzureichende Teilsanierung des **Lehrschwimmbeckens in Hambach**, dann über den maroden **Zustand der Anbauten am Andreashaus**, die als einzige Handlungsalternative nur noch den Abriss übrig lässt: Die Holzdecken in allen Anbauten sind morsch und von Käfern befallen. Auch die Räume, die vom **Kindergarten** genutzt werden, sind befallen, so dass der Betrieb des Kindergartens an Ort und Stelle gefährdet ist.

Was für die Mühlenstraße gilt, gilt auch für andere Straßen in unserer Gemeinde. Das **Kanalnetz** im Trennsystem - eine Länge von 61,6 km beim Regenwasser und 62,2 km beim Schmutzwasser, ist in großen Teilen in einem katastrophalen Zustand. Schmutzwasser aus den Abwasserkanälen gelangt in's Erdreich und verunreinigt das Grundwasser, unser aller Trinkwasserreservoir. Statt das Übel an der Wurzel anzupacken, muß in einer Art nachsorgenden Umweltschutz das Grundwasser mit hohem Aufwand gereinigt werden, bevor es uns als Trinkwasser zur Verfügung steht, was wiederum mit einem enormen Kostenaufwand verbunden ist.

Erst kürzlich durchgeführte Untersuchungen an den **Kanalanlagen in der Mühlenstraße**, haben ergeben, dass das Ausmaß der Schäden größer ist, als bei der im Jahre 1996/97 durchgeführten Kanalzustandserfassung mittels einer Kanalbefahrung mit einer Videokamera. Während in der Bahnhofstraße in Huchem-Stammeln eine vollständige Sanierung des gesamten Kanalnetzes durchgeführt wird, müssen wir uns in Niederzier in der Mühlenstraße mit einer Teilsanierung begnügen. Zu befürchten ist, dass die für das kommende Jahr geplanten Teilsanierung unzureichend sein wird und diese Straße auch künftig immer wieder mal zur Baustelle wird.

Dringend notwendige Investitionen wurde über Jahre hinweg immer wieder auf die lange Bank verschoben. Über die Notwendigkeit eines **Ersatzbaus an der Gemeinschaftsgrundschule Niederzier** waren von Ihnen jahrelang immer wieder nur Lippenbekenntnisse zu hören.

Erst durch eine gemeinsame, entschlossene und schnelle Initiative mit den Eltern der Grundschule haben wir sie als Grüne in diesem Rat, vor zwei Jahren dazu gebracht, ihren Worten auch Taten folgen zu lassen.

Unser Finanzierungsvorschlag war grund solide und hat sich als richtig herausgestellt. Im nächstjährigen Haushalt ist ein Schätzbetrag von 200 000 € für die Schulpauschale angesetzt. Diese Mittel werden weiterhin auf die Refinanzierung der Baumaßnahme angerechnet.

Mitte Oktober wurde in einer kleinen Feierstunde der Ersatzbau an der Gemeinschaftsgrundschule Niederzier eingeweiht. Wir freuen uns mit den Eltern und den Schülern und sind stolz dies erreicht zu haben.

Ich gestehe es frei ein: Wenn wir den **Zustand der Pavillonklassen** in unseren Veröffentlichungen überzeichnet haben, dann zum einen deshalb, um den Handlungsdruck zu erhöhen, doch ist andererseits auch zu fragen, wie lange die Betroffenen hätte warten sollen, vielleicht bis die vom Bürgermeister reklamierten unzumutbaren Verhältnisse eingetreten wären. Von Effekthascherei, Herr Clever, kann überhaupt keine Rede sein. Das sind Diffamierungsversuche des politischen Konkurrenten, die viel mit Kumpanei, einseitiger Sichtweise und Parteinahme zutun haben.

„Die SPD will Wirtschaftsweg sperren“ war in der Dürener Zeitung vom 2.12. zu lesen. Der von uns vor fast zwei Jahren vorgelegte Antrag mit dem gleichen Ziel, die **Sperrung des Feldweges zwischen Mühlenstraße und Treibbach**, wurde von Ihnen abgelehnt. Eine Unterschriftensammlung und die Angst der Anwohner um ihre spielenden Kinder kümmerte Sie damals einen feuchten Kehricht. Sie begründeten Ihre ablehnende Haltung zu unserem Antrag mit dem Interesse der Landwirtschaft an einem ungehinderten Zugang zu ihren Ackerparzellen.

Jetzt haben sie eine Kehrtwende um 180 Grad vollzogen und laufen unseren Ideen und den Bürgern der Vieux-Conde`-Straße als Wählern hinterher und reklamieren für sich die Bürgernähe.

Jetzt hat also auch die SPD Niederzier Ihre Posse,

Herr Bürgermeister, wir danken Ihnen, wir freuen uns für die Bürgern der Vieux-Conde`-Straße über diese Kehrtwende.

Herr Clever, sie haben als Mehrheitsfraktion in diesem Rat, die Initiative an den Bürgermeister und die Verwaltung abgegeben und sie drehen sich wie ein Fähnchen im Wind.. Sie lassen die notwendige Distanz gegenüber der Verwaltung vermissen und damit die notwendige Unabhängigkeit in ihren Entscheidungen.

Projekte wie die Musikschule oder der Neubau eines Kindergartens oder die Sanierung des Lehrschwimmbeckens in Hambach werden hoffentlich nicht auf den Sankt Nimmerleinstag verschoben.

Auf der letzten Bau- und Umweltausschusssitzung wurde zwar der Erhalt und die Notwendigkeit der Sanierung des **Lehrschwimmbeckens Hambach** betont, jedoch wiederum verschoben.

Wir werden den Bürgermeister beim Wort nehmen, das die Sanierung des Lehrschwimmbeckens Hambach ohne weitere Verzögerungen Anfang des kommenden Jahres durchgeführt wird.

Der **Ersatzbau für den zweizügigen Kindergarten Andreashaus** steht angesichts des desolaten Zustandes der Bausubstanz der Anbauten auf der Agenda des kommenden Jahres.

Herr Bürgermeister, ich frage Sie, was sind für sie unzumutbare Verhältnisse, muss erst das morsche Dachgebälk zusammenbrechen und den Betroffenen die Decke auf den Kopf fallen.

Was ist, wenn etwas in der Art passiert oder können Sie das mit absoluter Sicherheit ausschließen?

Wir meinen hier sind haushaltspolitische Fragen zweirangig.

Wir fordern Sie auf zu handeln und den Ersatzbau im kommenden Jahr zu realisieren. Auch der Kreis Düren, gegen den sich der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz richtet, muss hier in die

Pflicht genommen werden. Als Standort für den neuen Kindergarten empfehlen wir die Auestraße hinter dem Freizeitpark, als Mittelpunkt zwischen den beiden Ortschaften Niederzier und Oberzier. Durch die Nähe zur Wohnbebauung und die gute Verkehrsanbindung ist dies ein guter Standort für den neuen Kindergarten.

Angesicht der oben beschriebener Aufgaben ist an einen Neubau, der künftig die **Musikschule** beherbergen soll, in den kommenden Jahren überhaupt nicht zu denken. Daher schlagen wir vor, dass das frei werdende Andreashaus, nach Umzug in den neuen Kindergarten, zukünftige die neue Heimat für die Musikschule wird. Wir schließen uns damit einem Vorschlag des Bürgermeisters aus der letzten Bau- und Umweltausschusssitzung an, zumal Frau Gaul als Leiterin der Musikschule das Gebäude auch für geeignet hält.

Der Festplatz in Oberzier eine Fehlinvestition

Obwohl nur eine eingeschränkte Nutzung möglich ist durch die unmittelbaren Nähe zur Wohnbebauung haben sie hier viel Geld zu Fenster hingeschmissen, sowohl für eine Lärmschutzwand als auch für die Herrichtung des Platzes.

Den berechtigten Forderung von vielen Bürgern nach einem Festplatz einerseits und den anhaltenden Diskussionen wegen Lärmschutz in Wohngebieten und Beschwerden von betroffenen Anwohnern andererseits sind sie mit diese Entscheidung nicht gerecht geworden .

Auf der **Einnahmeseite** kam es, im besonderen im ablaufenden Haushaltsjahr 2003 zu drastischen **Erhöhung von Steuern und Gebühren.**

Mit dieser unsozialen Steuer- und Abgabepolitik benachteiligen sie insbesondere Familien mit mehreren Kindern. Konkret sei hier die Musikschulgebühr, die Abwassergebühr und die Abfallgebühr genannt.

Das sie davon im Wahljahr nichts wissen wollen ist leicht nachvollziehbar.

Ein Durchschnittshaushalt in der Gemeinde Niederzier muß tiefer in die Tasche greifen. Die Mehrbelastung beträgt cirka 90 bis 100 € pro Haushalt.

Gesplittete Gebühr oder Einheitsgebühr beim Abwasser?

Erlauben Sie mir folgende grundsätzliche Anmerkung:

Wie bei jedem Gebührenhaushalt bedeutet die Erhebung von Gebühren nichts anderes, als das die **Kosten für die öffentlichen Einrichtungen und ihrer Inanspruchnahme** auf ihre Nutzer umgelegt werden.

Die Gesamthöhe des abzudeckenden Kostenvolumens beträgt für das kommende Jahr insgesamt 2.702.700 €, **das sich hauptsächlich aus den fixen Kosten, wie Unterhalts- und Betriebskosten für Kanalisation und Kläranlagen, sowie aus den Abschreibungen errechnet.**

Es ist vollkommen unerheblich ob sich die Gebühr am Frischwassermaßstab oder am gesplitteten Gebührmaßstab orientiert. Hierdurch ändert sich an der Abwassergebühr, die auch für das nächste Haushaltsjahr bei 3,85 € je m³ Schmutzwasser liegt, überhaupt nichts. Was sich jedoch sehr wohl ändert bei der gesplitteten Abwassergebühr, das ist die Höhe der **Abwasser-Gebührenabrechnung aufgrund der unterschiedlichen Inanspruchnahme** durch die Nutzer. Weniger Gebühren zahlen bei der gesplitteten Abwassergebühr die Bürger, die das Regenwasser vor Ort versickern lassen. Entlastet würden insbesondere Familien mit Kindern, die offensichtlich jetzt die Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung für Einpersonenhaushalte und Gewerbetreibende mit großen versiegelten Flächen übernehmen.

Über 50% der Kommunen in NRW haben bereits umgestellt. Umgestellt haben nicht nur größere oder kleinere Städte, sondern auch ländliche Gemeinde in der Größenordnung wie die unsere. Ihre ablehnende Haltung ist für uns vor dem Hintergrund unverständlich, das der Frischwassermaßstab als Grundlage für die Berechnung der Kosten der Niederschlagswasser- beseitigung untauglich ist, da es keinen Zusammenhang zwischen dem verbrauchten Trinkwasser und dem in den Kanal eingeleiteten Menge des Regenwassers gibt.

Abfallentsorgung

Um den Bürger die Möglichkeit zu geben, als Ausgleich für die Gebührenerhöhungen im Bereich der Abfallentsorgung durch Müllvermeidung Gebühren einzusparen, haben wir den Vorschlag gemacht, die **Rückvergütung** je eingesparten Entleerung mäßig zu erhöhen von 1,50 € auf 2,50 €. Dies wurde von der großen Koalition aus CDU und SPD abgelehnt.

Musikschule-Gebühr

Die **Schulgeldermäßigung** für Familien, die mehrere Kinder auf Musikschule haben, wurde von ihnen gestrichen.

Unser Vorschlag, dass das erste Kind einer Familie den vollen Beitragssatz und alle weiteren Kinder aus der gleiche Familie eine 50%ige Ermäßigung erhalten, ist eine familienfreundliche und sozialverträgliche Erhöhung, die auch der angespannten Haushaltslage Rechnung trägt.

Der SPD-Mehrheitsfraktion hat mit der von ihr durchgesetzten Regelung erreicht, dass es im Bereich der musikalischen Erziehung und Ausbildung für Familien mit vielen Kindern keine Chancengleichheit mehr gibt, da der Jahresbeitrag für das dritte und vierte Kind unerschwinglich wird.

Hundesteuer für gefährliche Hunde

Das Ziel der **Hundesteuersatzung** sollte sein, mit einem erhöhten Steuersatz die künftige Neuanschaffung und damit die weitere Verbreitung gefährlicher Hunde auf dem Gebiet der Gemeinde Niederzier wenn nicht zu verhindern, so doch zu erschweren. Das Ziel kann jedoch nicht sein, Bürgerinnen und Bürger abzustrafen, die sich bereits im Besitz eines solchen Hundes befinden, der nie auffällig geworden ist und im übrigen in der Familie integriert ist.

Wir sind zu der Überzeugung gelangt, dass die vom Rat der Gemeinde Niederzier beschlossene Hundesteuer nicht ausreichend genug durchdacht ist und gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde, die Hundebesitzer sind, nicht gerecht wird.

Gebühren im Bereich des Bestattungswesen

Wir haben als Fraktion BG/Grüne beantragt, das eine Grundsatzentscheidung dahingehend zu treffen, dass die Nutzung der alten Friedhöfe in allen Ortschaften der Gemeinde, in denen neue Friedhöfe angelegt wurden, ausläuft.

Durch diesen Beschluss würden nicht nur der Unterhaltungsaufwand für die Friedhöfe und damit die Friedhofsgebühren in Grenzen gehalten, sondern es wäre auch dem Gleichbehandlungsgrundsatz in allen Ortschaften der Gemeinde Rechnung getragen worden.

Ich komme nun zum Haushaltsentwurf für das nächste Jahr:

Der nächstjährige Haushalt ist ein anderer Haushalt, kein spektakulärer Haushalt.

Ein Haushalt der das macht, was dringend notwendig ist.

Das was dringend notwendig ist, habe ich oben schon beschrieben.

Der nächstjährige Haushalt setzt Akzente im Schulbereich :

Nach langjähriger Stagnation weist **der Schuletat** für den Haushalt des kommenden Jahres endlich wieder eine dringend notwendige Erhöhung für unsere Grundschulen aus. Wir begrüßen den Verwaltungsvorschlag haben der Erhöhung der Schulpauschale zugestimmt, obwohl die Ansätze immer noch weit hinter den Mittelanforderungen Schulleiter zurückliegen.

Unsere Fraktion wird die Verwaltung auch weiterhin bei ihren Bestrebungen unterstützen und mitwirken die Rahmenbedingungen zu verbessern innerhalb derer Schule stattfindet.

Hier ist insbesondere die Entwicklung der Gemeinschaftsgrundschule Niederzier hin zur Ganztagsgrundschule zu nennen. Eine Aufgabe deren Lösung ein praxisorientiertes Konzept erfordert.

Der nächstjährige Haushalt setzt Akzente im ökologischen Bereich:

Auch wenn der Verwaltungsvorschlag auf **ökologischen Anreicherungsmaßnahmen der Landschaft im Gemeindegebiet** einer Anregung der unteren Landschaftsbehörde beim Kreis Düren folgt, so kommt die Verwaltung mit der beabsichtigten Bepflanzungsmaßnahmen einer alten Forderung und einem sehr lange gehegten Absicht der Niederzierer Grünen nach, die Feldwege und Feldränder in den Ortsrandlagen mit Bäumen, Sträuchern- und Heckenstreifen zu bepflanzen und damit die kahle und trostlose, ausgeräumte Landschaft mit viel grün aufzuwerten.

Wir hoffen, dass den für das kommende Jahr vorgesehenen Maßnahmen im Bereich Fünf Weiher, Südlich von Niederzier weitere Begrünungen folgen werden. Hier insbesondere in dem auch weitgehend ausgeräumten Bereich zwischen Huchem - Stammeln, Selhausen, Krauthausen einerseits sowie Niederzier und Oberzier andererseits.

Der nächstjährige Haushalt setzt Akzente im Bereich des Sports

Im kommenden Jahr werden die Mittel für die Sportförderung im Gemeindefinanzierungs-Gesetz in Form einer Sportpauschale zugewiesen. Das langwierige und bürokratische Beantragungsverfahren wird künftig entfallen. Damit ist die Gemeinde Niederzier wesentlich flexibler im Einsatz der Mittel. Die Sportpauschale kann, wie die Schulpauschale, nicht nur für Neubaumaßnahmen, sondern auch für die Renovierungen und Sanierungen eingesetzt werden. Damit kann auch die geplante Erweiterung des Sportheims in Huchem Stammeln in Angriff genommen werden.

Der nächstjährige Haushalt setzt Akzente im energiepolitischen Bereich:

Wir freuen uns über die erfolgreiche Bewerbung der Gemeinde Niederzier am **European Energie Award**.

Energiepolitik ist angesichts der Rohstoffsituation und des bereits begonnenen Klimawandels zu einer zentralen Herausforderung geworden.

Energieeinsparungen und der effiziente Einsatz von Energie nutzt der Umwelt und entlastet die öffentlichen Kassen. Darum haben wir uns als Grüne in diesem Rat, von Anfang an für diese Thema stark gemacht und die umfassende Nutzung der Energieeinsparpotentiale und den Einsatz der erneuerbaren Energien gefordert und auch durchgesetzt.

So wurde die Sporthalle an der Gesamtschule und die beiden Lehrschwimmbecken in Hambach und Huchem -Stammeln mit Solaranlagen zur Brauchwassererwärmung ausgestattet und sorgen so für eine 50%ige Reduzierung des Energieverbrauchs.

Die Umstellung der Straßenbeleuchtung von Quecksilberdampflampen auf Natriumdampflampen in den Jahren 1998 bis 2000 hat zu einer enormen Reduzierung des Energieverbrauches geführt, so das es

bis heute zu keiner signifikanten Steigerung bei diesem Haushaltsansatz gekommen ist, obwohl mit den neu entstandenen Wohngebieten auch ein mehr bei der Straßenbeleuchtung hinzugekommen ist. Außerdem gab es eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen, die auf unser Energieeinsparkonzept zurückgehen, wie die Erneuerung der Heizungsanlage an der Grundschule in Niederzier und im Verwaltungsneubau sowie die Erneuerung der Fenster und Dachsanierungen am gemeindlichen Gebäudebestand.

Mit der Errichtung eines Windparks im Bereich der Gemarkung Steinstraß durch die Firma MIC aus Hameln, hat auch die Energiewende das Gebiet der Gemeinde Niederzier erreicht.

Die erneuerbaren Energien, dazu gehören Sonnenenergie, Windenergie, Wasserkraft, Umwelt und Erdwärme, Biomasse und Biogas, sind nach menschlichen Zeitbegriffen unerschöpflich. Ihre Nutzung schont die natürlichen Ressourcen, entlastet die Umwelt und trägt im bedeutenden Maße zum Klimaschutz bei. Mit Blick auf die zukünftige Energieversorgung ist es erforderlich, immer mehr unseres Energieverbrauchs aus erneuerbaren Energien zu decken.

Der nächstjährige Haushalt setzt Akzente beim Sparen

Durch die Gründung einer Dienstleistungs - GmbH Herr Bürgermeister wir möchten Ihnen zu diesem intelligenten Sparkonzept gratulierten, doch lassen Sie mich noch eins drauf setzen:

Die neue Gesellschaft könnte als Stromproduzent in erscheint treten, indem Sie auf die gemeindeeigenen Gebäudedächer Photovoltaikanlage errichten lässt.

Bei der Investition ist die Gesellschaft Vorsteuerabzugsberechtigt.

Durch die Einspeisevergütung refinanziert sich die Anlage innerhalb der erstem 10 Jahre.

Weitere 10 Jahre kann dann der Strom gewinnbringend verkauft werden.

Der nächstjährige Haushalt setzt jedoch keine Akzente im freiwilligen soziale Bereich:

Gerade Sie als SPD, wo sie den Haushalt als Mehrheitsfraktion doch angeblich zu verantworten haben, haben hier keinerlei Akzente gesetzt.

Während die Aufwandsentschädigungen, zusammen für Ratsmitglieder, Fraktionsvorsitzende und Stellvertreter, Ortsvorsteher, Bürgermeister und Stellvertreter mit 103.111 € im nächstjährigen Haushalt veranschlagt ist und es in hin und wieder erhöht wurde, ist es im freiwilligen sozialen Bereich zu Kürzungen gekommen, und stagniert dieser Bereich schon seit vielen Jahren auf gleich niedrigem Niveau.

Aufwandsentschädigungen:

für Bürgermeister und die 3 Stellvertreter 12356 €

für die 7 Ortsvorsteher 13356 €

für die 3 Fraktionsvorsitzenden und 2 Stellvertreter ist mit 21480 €

Und die Aufwandsentschädigung für die 26 Ratmitglieder ist mit 55848 € veranschlagt.

Daher erinnern wir an unseren Vorschlag, (den Herr Maxrath auch schon mal gemacht hat) oder seitens der Gemeinde einen **Spendenfond** einzurichten, ein ähnliches Modell wie die Tagebau - Hambach – Mitarbeiterstiftung, in den die Mandatsträger für soziale, kulturelle und ökologische Zwecke spenden können. Zum Beispiel zur Finanzierung von Ausflügen unserer behinderten Mitbürger, zur Unterstützung der Fördervereine an unseren Grundschulen oder des Heimatmuseums Haus Horn oder auch um einfach einmal akut in Not geratene Menschen in unseren Gemeinde, schnell und unbürokratisch zu helfen.

Auch ich habe als Kind, vor cirka 40-45 Jahren, an den Martinsumzügen in Niederzier teilgenommen. Und ich war in jenen Kindertagen schwer beeindruckt, von dem tieferen Sinngehalt dieser Umzüge: Nämlich das der Starke dem Schwachen hilft.

Aber ihnen ist wahrscheinlich das Hemd näher als die Jacke und soziale Gerechtigkeit nur ein Lippenbekenntnis, dem keine Taten folgen. Doch das ist kein Wunder, wo doch ihre Altvorderen wie der SPD Generalsekretär ihrer Partei, Olaf Scholz die sozialen Gerechtigkeit aus ihrem Grundsatzprogramm streichen will. Ihnen fehlt es halt an Orientierung.

Sozialhilfeleistungen - Hilfe zum Lebensunterhalt

Aufgrund der weiterhin schlechten Konjunkturlage ist noch keine Besserung auf dem Arbeitsmarkt in Sichtweite. Die Zahl der Arbeitslosen ist weiter gestiegen und damit auch die Zahl derer, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind. Ich erinnere hier nur an die Entlassungen bei Schoeller-Textil in Huchem-Stammeln sowie bei Wellpappe - Rheinland in Krauthausen.

Wege aus der Arbeitslosigkeit und Armut braucht als *Ausgangsbasis* eine verlässliche soziale Grundsicherung. Zuverlässige Sozialsysteme und gute Bildungschancen sind eine entscheidende Voraussetzung, um soziale Ausgrenzung zu vermeiden sowie Risikobereitschaft und Veränderungsfähigkeit zu fördern.

Das höchste Armutsrisiko bei Arbeitslosigkeit tragen junge Familien mit Kinder, weil sie einen höheren Finanzbedarf haben, über geringere Einkommen verfügen und noch nicht auf Vermögen zurückgreifen können. Besonders prekär ist dabei die Situation von Alleinerziehenden – meistens Frauen – und deshalb auch von ihren Kindern.

Kinder sind die größte Gruppen unter den Sozialhilfeempfänger.

Bei dem neuen Haushaltsansatz von 500.000 € für Hilfeempfänger für das kommende Jahr handelt es sich um einen Schätzbetrag. Es wird damit zu rechnen sein, dass noch weitere Hilfeempfänger hinzu kommen.

Als neuen Zuschuss zum Lebensunterhalt gibt es seit Anfang dieses Jahres die soziale Grundsicherung. Anspruchsberechtigt sind Personen die über 65 Jahre alt oder dauerhaft erwerbsunfähig sind. Die neue Regelung soll all jene finanziell unterstützen, die am Rande des Existenzminimums leben, unabhängig davon, ob sie eine gesetzliche Rente beziehen ob nicht.

Ich komme zum Schluss

Bei aller zum Schluss geäußerten Kritik, überwiegen doch die positiven Aspekte, so das wir dem Haushalt des kommenden Jahres unsere Zustimmung nicht verweigern wollen.

Ich bedanke mich bei den anwesenden Ratsdamen und Herren für ihre Aufmerksamkeit und bei den anwesenden Damen und Herren aus der Verwaltung für die Zusammenarbeit und wünsche Ihnen und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest, ein gutes neues Jahr und das wir uns alle gesund im neuen Jahr wiedersehen.